

<p>Definition/ Grundgedanken</p>	<p>Die Bezeichnung ist so auch im Deutschen gebräuchlich, Land Art ist auch unter dem Begriff Earth Art (Erdkunst) bekannt. Die Umwelt wird als formbares bzw. gestaltbares Element verstanden. Dadurch soll eine unmittelbare Auseinandersetzung zwischen Mensch und Natur gefördert werden. Die Gestaltung ist dabei nicht allein vom Menschen abhängig, sondern den wechselnden Gegebenheiten der Natur unterworfen. Witterungseinflüsse verändern und zerstören unter manchen Bedingungen auch das Kunstwerk, was durchaus gewollt ist und in einzelnen Fällen auch gesteuert wird. Die Kunstwerke sind nur an dem einem Ort zu sehen, an dem sie geschaffen sind, und auf Vergänglichkeit angelegt. Sie werden deshalb in der Regel fotografisch oder filmisch dokumentiert.</p>								
<p>Zeitgeschichtlicher Hintergrund</p>	<p>Die Richtung entwickelt sich ab 1970 in enger Verbindung mit der Pop Art. Die Vertreter selbst wehren sich allerdings gegen eine Klassifizierung und enge Einordnung.</p> <p>Land Art wendet sich gegen die kommerzielle und wirtschaftliche Ausbeutung der Kunst. Die Land-Art-Künstler wollen die Kunst aus dem exklusiven Rahmen von Galerien und Museen befreien. Die Veränderung oder Verfremdung soll das Bewusstsein der Menschen für ihre direkte Umwelt schärfen.</p>								
<p>Gestaltungsmittel</p>	<p>Diese Kunstform verwendet Naturmaterialien (Blätter, Äste, Steine u. a.), die gesammelt und angeordnet werden. Es gibt aber auch Beispiele, bei denen aufwändige Erdarbeiten vorgenommen werden oder Landschaftsteile durch Tücher, Planen und andere Materialien zum Beispiel verpackt und verhüllt werden. Oft finden sich geometrische und allegorische Formen in den Kunstwerken (Spiralen, Kreuze, Kreise). Zum Teil verzichten die Künstler auch auf den tatsächlichen Eingriff in die Natur und beschränken sich ganz auf die Dokumentation ihrer Arbeit durch Berichte, Fotografie und Video.</p>								
<p>Künstler und Werke</p>	<table border="0"> <tr> <td>Robert Smithson</td> <td>Spiral Jetty, 1970</td> </tr> <tr> <td>Andy Goldsworthy</td> <td>Stones, 1985</td> </tr> <tr> <td>Christo</td> <td>Wrapped Coast – little bay Australia, 1969</td> </tr> <tr> <td>Walter De Maria</td> <td>Lightning Field, 1977</td> </tr> </table>	Robert Smithson	Spiral Jetty, 1970	Andy Goldsworthy	Stones, 1985	Christo	Wrapped Coast – little bay Australia, 1969	Walter De Maria	Lightning Field, 1977
Robert Smithson	Spiral Jetty, 1970								
Andy Goldsworthy	Stones, 1985								
Christo	Wrapped Coast – little bay Australia, 1969								
Walter De Maria	Lightning Field, 1977								